

Gründung von „Route NN“ Initiative zur Förderung der Partizipation aller Jugendlichen an interkulturellen Begegnungen in den Regionen Hauts-de-France und Nordrhein-Westfalen

Die Region Hauts-de-France und das Bundesland Nordrhein-Westfalen sind Gebiete, die nah beinander liegen und eine vergleichbare Geschichte teilen. Nicht zuletzt sind in beiden Regionen soziale Fragmentierungsprozesse zu beobachten und die Jugendlichen sind mit ähnlichen Problemen konfrontiert. Zudem verbindet sie eine Vision für ihre jeweilige Jugend, welche durch die „Gemeinsame Erklärung über die Zusammenarbeit und den Ausbau der freundschaftlichen Beziehungen“ vom Januar 2014 deutlich wird. Diese Vision wird durch die Arbeit des Deutsch-Französischen Jugendwerks (DFJW) mitgetragen, indem es sich gemeinsam mit seinen Partnern seit mehreren Jahrzehnten für die Beteiligung von allen Jugendlichen (unabhängig ihrer Herkunft) an seinen Programmen engagiert. Die Expertise der lokalen Akteure der Jugendarbeit bildet dabei die Grundlage für die vom DFJW unterstützten Austauschprogramme.

Wozu und für wen?

Der Hintergrund zur Gründung von „Route NN“ beruht auf einem einfachen Postulat: Alle Jugendliche müssen die Möglichkeit haben, an einem Austauschprogramm teilnehmen zu können. Egal ob sie Schulverweigerer/-innen sind, Arbeitssuchende, Schüler/-innen oder ob sie sich freiwillig oder unfreiwillig für einen anderen Weg entschieden haben - für alle soll die Teilnahme an interkulturellen Austauschprogrammen möglich sein.

Das Besondere dieser Initiative liegt in der Schaffung einer Verbindung zwischen dem Internationalen und dem Lokalen. Die interkulturelle Herangehensweise, entwickelt durch das DFJW und seine langjährigen Partner, soll an die Bedürfnisse der lokalen Akteure angepasst werden. Um dieses Ziel zu erreichen, sollten wir:

- Akteure der Jugendarbeit aus Hauts-de-France und Nordrhein-Westfalen zusammenführen: Austausch und Auswertung von gesammelten Erfahrungen zur Förderung von neuen Partnerschaften
- Den Dialog mit den Vertreter/-innen aus Politik und Verwaltung, mit der Zivilgesellschaft und dem Hochschulbereich anregen
- Austauschprogramme unterstützen, insbesondere für Jugendliche mit schwierigen Zugangsbedingungen hierzu
- Interkulturelle Jugendbegegnungen initiieren, in denen auf Heterogenität geachtet wird
- Fachkräfte begleiten (Fortbildungen, Fachkräfteaustausch und Praxisaustausch)
- Neue Konzepte auf Grundlage der Erfahrungen von allen Beteiligten erarbeiten
- Methoden zur Selbstevaluierung dieser Maßnahmen vorlegen
- Den Jugendlichen die Geschichte der Migration und ihre Bedeutung in beiden Regionen nahe bringen
- Projekte zur aktuellen politischen Ereignissen durchführen

Route NN zielt darauf ab, jedem ein Engagement in der Gesellschaft gemäß seinen Fähigkeiten zu ermöglichen und sich auch für die deutsch-französischen Beziehungen zu engagieren.

Die Initiative beteiligt sich an der Erinnerungsarbeit unserer Gebiete und der Vermittlung von Wissen, indem sie eine Strategie entwickelt, die den Akteuren der Jugendarbeit angepasst ist.

Der Austausch von Erfahrungen aller Beteiligten könnte auf diese Art und Weise unseren beiden Regionen zugutekommen. Wir glauben daran, dass die Synergie unserer Austauschprojekte andere inspirieren wird.

„Route NN“ ist ein neues Angebot für die Akteure der non-formalen Bildungs- und Jugendarbeit. Sie hat zum Ziel, ihnen den Erwerb neuer Kompetenzen zu ermöglichen, damit sie an der internationalen Entwicklung, sowohl innerhalb ihrer eigenen Einrichtung, als auch unserer beiden Gebiete, teilhaben können.

Wer sind wir?

Die Gründungsmitglieder der Initiative „Route NN“ sind Vereine, Verbände und junge engagierte Menschen, die sich seit mehreren Jahren im internationalen Bereich einbringen.

An der Gründung waren beteiligt:

Auf deutscher Seite das Gustav-Stresemann-Institut e.V., Arbeit und Leben DGB/VHS NRW, IKAB-Bildungswerk e.V., auf französischer Seite CEFIR, Union Régionale des Francas der Region Nord-Pas-de-Calais, Fédération Léo Lagrange Nord/Ile-de-France, Génériques sowie die DFJW-Juniorbotschafter/-innen „Diversität und Partizipation“.

Gemeinsam engagieren wir uns für die Förderung der **Diversität** und **Partizipation** aller an einer toleranten und anerkennenden Gesellschaft. Daher haben wir uns entschieden, unsere Erfahrungen zusammen zu tragen, um die Mobilität einer größeren Anzahl von Jugendlichen, egal mit welchem Profil, auf unseren Gebieten zu fördern und auf diese Art ihre individuelle Entwicklung zu unterstützen. Mit Hilfe unserer Kompetenzen im Bereich der interkulturellen Pädagogik und der Projektplanung sind wir heute in der Lage, eine Verbindung zwischen lokalen Akteuren und Institutionen, politischen Führungskräften, Sozialarbeiter/-innen, Erzieher/-innen, sozio-kulturellen Jugendleiter/-innen, Lehrer/-innen, Orientierungsberater/-innen, usw. zu schaffen. Das Ziel dieser Vernetzung ist die Förderung von Mobilität der Jugendlichen, um gesellschaftliche Integration zu begünstigen.

Gemeinsam in die Zukunft

Mit einer Delegationsfahrt Anfang Dezember 2015 gelang der Initiative „Route NN“ ein erfolgreicher Auftakt: Eine Gruppe von Multiplikator/-innen der Jugendarbeit aus Nordrhein-Westfalen reiste mit dem Ziel in die Region Hauts-de-France, einen Erfahrungsaustausch über Mobilitätshindernisse und „best-practice-Beispielen“ von interkulturellen Begegnungen zu führen, um wirklich alle Jugendlichen in den beiden Partnerregionen erreichen zu können.

Um die Initiative nun der Öffentlichkeit zu präsentieren und Vernetzung zwischen den lokalen Akteuren und Institutionen beider Regionen zu stärken, findet die erste Fachtagung „Route NN“ vom 13.-15.10.2016 in Düsseldorf statt. Hierzu sind circa 60 Fachkräfte der Jugendarbeit beider Regionen eingeladen, um in einem gemeinsamen Dialog, erste Impulse für neue Projektideen zu entwickeln.

Somit kommen wir unserem Ziel näher, dass Diversität in den Austauschprogrammen und die Teilhabe aller Jugendlichen daran, Schritt für Schritt Wirklichkeit wird.